

Brody, 23/8 1896.

Liebe Mama!

Ich bin in einer Weise
 verstimmt u. gekränkt das
 Ihr nicht gekommen trotz meines
 2 maligen dringenden Bitts
 u. der ausdrücklichen Bemer-
 kung, das mein verlässliches An-
 woid nun einen ganzen Fall
 vorgegangen ist, das ich
 am liebsten weinen möchte
 In heute eine so schwere
 Rolle bei Euch spielen würde,
 das ich trotz Tili's fort-
währendem Zuredens sie
 allein zu lassen u. hinein
 zu gehen, es nicht über

mich bringen kann, sogar
auf die Gefahr hin, Her-
mann, dem ich heute eine
Art Familienfeier veran-
stalten wollte, nur ihm ein
kleines Zeichen meiner brüder-
lichen Liebe zugebung
zu Kränken & wieder ein-
mal falsch bewittert
zu werden, lässt Euch
also den Abend nicht ver-
derben durch mich! Für
uns kann ja ein anderer Tag
auch den Sonntag vorstellen.
Wir sind ~~keine~~ ^{noch} keine Bauern! -
Ich muß heute meinen Sorgen
& meine Bedrücknisse verschlafen
um morgen ^{im} heiteren Gesicht



machen zu können
Hättet Ihr ^{zum} das Geld, das Ihr
auf das Schlossbergsonner
ausgebt, einen Wagen
genommen ~~so~~ wäret Ihr
um 3 Mr (wenn der ^{um 2 Mr} ~~Belwägen~~ ^{Euch}
schon ^{so} zu früh war) heraus-
gefahren! Ihr hättet uns eine
große Freude gemacht,
Ich muß heute auch die Fressa-
lien zusammenfressen
helfen, da mir morgen viel
leicht Beide können,
wenn Zeit wohl genug ist.
Ich will auch schon sehr
früh können, um von Euch
~~zu~~ mehr zu profitieren, da
Ihr schon nicht zu uns
kommen wollt! —

Sein für morgen habk
Ihr uns ja auch wieder ab-
gesagt. Ob wir somit die
Freude haben werden, Euch
mit Hermanns einen Tag
beim Bodschpl' zu haben,
werf ich nicht. Schön
wäre es wohl! Geld
es Dienstag nicht?

Und nun seid mir nicht
böse, dass ich heute
nicht komme! Morgen
Früh auf Wiedersehen!

Woo Kisse Dir in Größe
von Alle

Sein fromm Sohn
Willel